Harry x Tom

Gegenteile ziehen sich an

Von -Satori-

Kapitel 23: Kampf gegen Crion

Harry war schutzlos, unbewaffnet, erstarrt vor entsetzten. Der Werwolf stürzte sich auf ihn, bevor Victor etwas unternehmen konnte.

Das viele Quidditch-Training hatte sich gelohnt, reflexartig schmiss er sich zur Seite. Der Werwolf brüllte vor Überraschung und Mordlust, stürzte sich erneut auf den Zauberer.

Eine Zeit lang würde Harry es aushalten, doch der Wolfsmensch hatte definitiv mehr Ausdauer.

>Ich sollte mir schleunigst etwas einfallen lassen<

Die Tür war zu weit weg, Victor schlug auf Crions Rücken ein, schleuderte ihm Flüche um den Hals.

-„Geh weg Victor, du bist zu schwach. Hättest den Jungen besser aussaugen sollen, so bist du so stark, wie ein Schlammblut“

In der Tat, hatte er vorgestern das letzte Mal etwas getrunken, seine Kraft war begrenzt. Er sah aus wie eine wütende Wespe, die immer wieder auf den Wolf losging. Erneut wich Harry einer Pranke aus, bückte sich unter dem Schweif. Sein Atem ging rasselnd, die Lunge schien bald zu platzen, sein Kopf war vor Anstrengung rot.

>Ich kann nicht mehr<

Aber er musste, ein Treffer genügte um ihm sämtliche Knochen zu brechen.

Auf einmal jaulte die Bestie vor Schmerzen, jemand hatte ihm eine ätzende neon-grüne Flüssigkeit über den Pelz gegossen.

-„Verschwinde aus meinem Haus!“

schrie Salazar wutentbrannt.

Da begann Crion sich (noch immer jaulend)das Fell abzuziehen, als würde er sich häuten.

Der dampfende Pelz fiel zu Boden, löste sich langsam auf. Crion stand nackt vor ihnen, das Gesicht schmerzverzerrt, die Augen voller Hass. Nun erinnerte nichts mehr an einen Werwolf.

Victor piffte anerkennend.

-„Nicht schlecht für einen Wolfsmensch Hast du schon meinen Sarg gesehen??“

Crion erblickte das Sarg-Bett.

-„Perversling!“

Er klaute Harrys Umhang, und ergriff die Flucht. Victor sah ihm grinsend hinterher.

>Der hats echt nötig<

Ein sichtlich verwirrter Tom betrat den Friedhof (der Halbnackte war an ihm vorbei gerannt).

Ohne ein weiteres Wort oder den anderen eines Blickes zu würdigen, griff Tom nach Harrys Arm und sie gingen in ihren Raum.

Er stieß den Jungen grob in den Sessel, setzte sich ihm gegenüber, zauberte eine Flasche uralten Weines mit Gläsern aus dem Schrank auf den Tisch vor ihnen.

Jetzt war Harry derjenige, der verwirrt war.

-„Wir müssen über uns reden, so kann das nicht weitergehen“

sagte Tom ruhig, es hörte sich beinahe geschäftlich an.

Die Flasche goss beiden ein bisschen ein.

-„Wieso denkst du, trinken wir Wein?“

fragte er, sah Harry prüfend an.

-„Weil sie gerne Wein mögen, Meister?“

Ihm viel nichts besseres ein.

Ein schwaches lächeln huschte über Toms Gesicht.

-„Auch, aber eigentlich machen wir es um die Stimmung zu lockern. Schau nur, wie du vor mir sitzt“

Harry saß, die arme schützend um das Leib geschlungen mit überkreuzten Beinen dort, die Schultern hingen hinunter, er wirkte eingeschüchtert, als würde man gleich auf ihn einschlagen.

Er setzte sich anders hin, die Arme auf den Tisch und trank ein wenig. Es schmeckte vorzüglich.

>Guter Jahrgang<

Harry musste sofort an Victor denken, der dies im Zusammenhang von Blut benutzte.

-„Trink“

sagte Tom, trank selber noch einen kleinen Schluck.

Langsam ging der Alkohol ins Blut, Harry fühlte sich tatsächlich entspannter. Er bemerkte das Rötliche, dass in Toms Augen kurz aufflackerte nicht ...

Crion ist natürlich noch in Castle Slytherin, er lauert dort auf Salazar, Victor oder Harry, um sie zu töten